Paul Klee und seine Malerfreunde

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778510

Nutzungsbedingungen

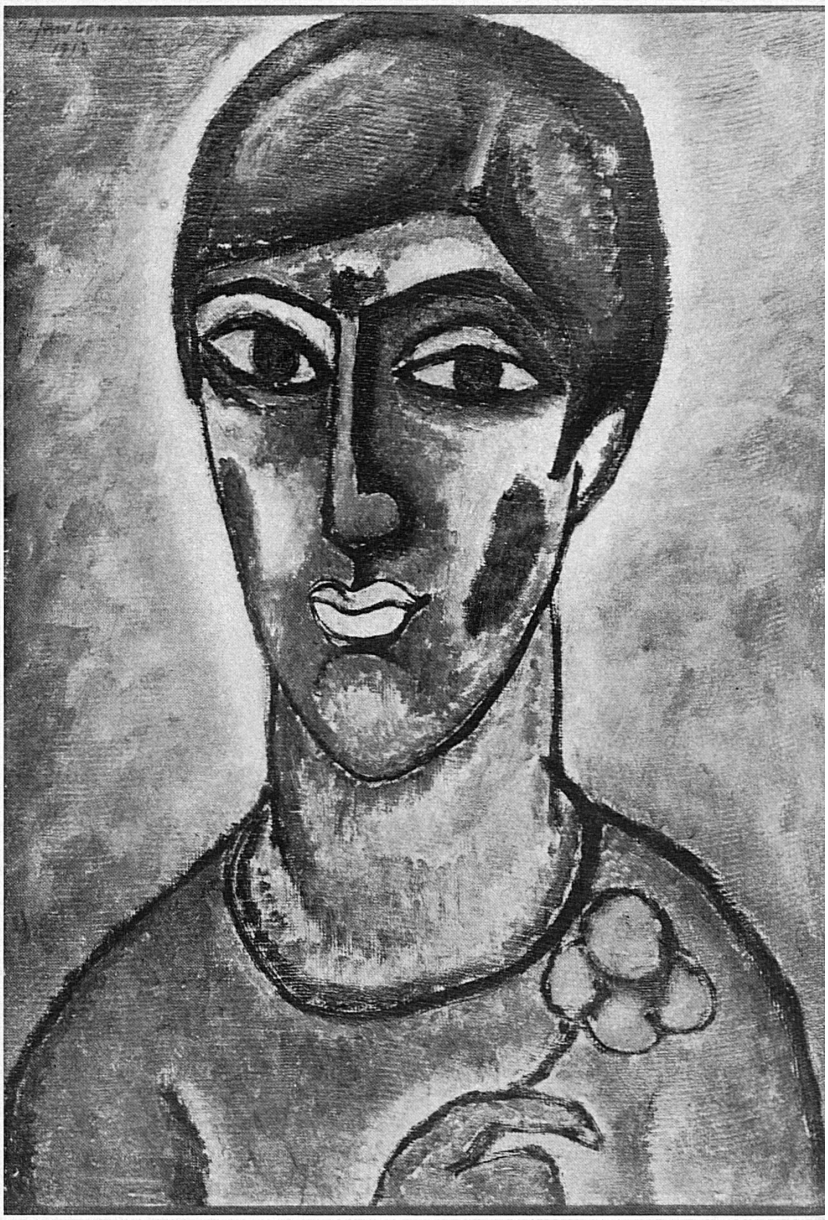
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



PAUL KLEE UND SEINE MALERFREUNDE

Eine der grossen Privatsammlungen der Schweiz wird vom 7. Februar bis zum 18. April im Kunstmuseum Winterthur sichtbar gemacht. Es handelt sich um die Sammlung Felix Klee in Bern. Aus dem Nachlass des grossen Malers sind rund 250 seiner eigenen Werke zu sehen, die von den Zeichnungen des fünfzehn-, sechzehnjährigen Knaben durch alle Schaffensperioden hindurch bis zu den tragischen Spätwerken alle Entwicklungsphasen belegen, Zeugnisse einer bildnerischen und dichterischen Phantasie von einzigartigem Reichtum. Tafelbilder von immer wechselnder Technik, Hinterglasmalereien, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphiken, Plastiken und Handpuppen sind Ausdruck dieser künstlerischen Erfindungskraft. Dieses fesselnde Schauspiel eines schöpferischen Durchbruchs im ersten Drittel unseres Jahrhunderts wird noch ergänzt und bereichert durch etwa fünfzig Werke von Malerfreunden Paul Klees, die ebenfalls aus seinem Nachlasse stammen: hier erscheinen unter anderen die Maler des «Blauen Reiters», Franz Marc, Wassily Kandinsky und Gabriele Münter, Klees Bauhaus-Kollegen Lyonel Feininger und Oskar Schlemmer sowie seine Schüler Hans Reichel und Max Bill.

Paul Klee, 1923/27: «Schauspieler». Öl auf Papier, 46 × 25 cm ● «Acteur.» Huile sur papier, 46 × 25 cm ● «Attore.» Pittura all'olio su carta, 46 × 25 cm ● "Actor." Oils on paper, 18 × 9¾ in.

Alexi von Jawlensky, 1913: «Kreolin.» Öl auf Karton, 69 × 50 cm «Créole.» Huile sur carton, 69 × 50 cm ● «Creola.» Pittura all'olio su cartone, 69 × 50 cm ● "Creole girl." Oil on board, 27¼ × 19¾ in. Photos Felix Klee